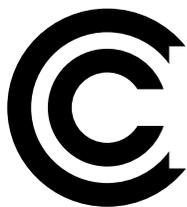


La Chaux-de-Fonds
Kulturhauptstadt Schweiz 2027



Faire Chaux-de-Fonds



La Chaux-de-Fonds
CAPITALE CULTURELLE
SUISSE-Association

«FAIRE CHAUX-DE- FONDS»

**La Chaux-de-Fonds
Kulturhauptstadt Schweiz 2027**

Zehn Träume von der Kulturhauptstadt La Chaux-de-Fonds

Zehn Kunstschaaffende aus La Chaux-de-Fonds wurden gebeten, dieses Dossier mit Leben zu füllen. Daraus hervorgegangen sind zehn persönliche Visionen mit Bildern und Möglichkeiten für ein Kulturjahr voller Geselligkeit und Feste, aber auch voller Herausforderungen. Neben konkreten Ausführungen einiger Teile dieses Dossiers haben die Kunstschaaffenden auch metaphorische Fenster geöffnet, womit der künstlerische Grundstein für den Traum von der Kulturhauptstadt gelegt wäre.

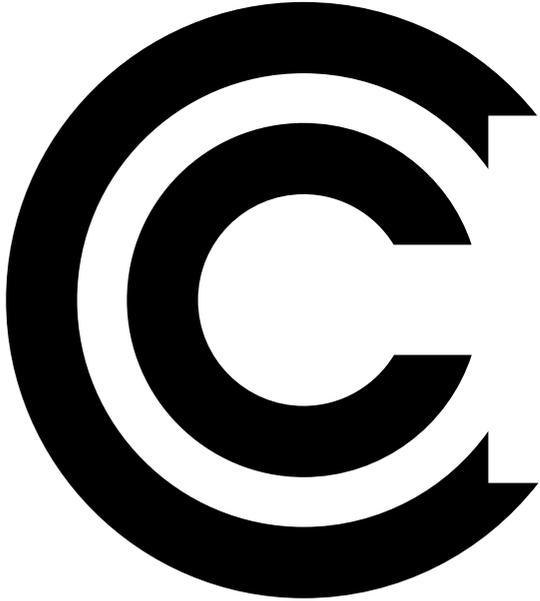
INHALT

| <i>Kapitel</i> | <i>Seite</i> | |
|----------------|--------------|--|
| | 7 | « FAIRE CHAUX-DE-FONDS » |
| <u>00:01</u> | 8 | LA CHAUX-DE-FONDS ALS KULTURSTADT |
| <u>00:02</u> | 10 | LA CHAUX-DE-FONDS ALS KULTURERBE |
| <u>00:03</u> | 12 | VERTEIDIGUNG VON GRUNDWERTEN |
| <u>00:04</u> | 14 | 2022 BIS 2026: ES KANN LOSGEHEN Verbindungen knüpfen, Vorstellungskraft entfalten, zur Höchstform auflaufen |
| <u>00:05</u> | 16 | 2027: LA CHAUX-DE-FONDS ALS KULTURHAUPTSTADT DER SCHWEIZ |
| | 17 | Unkomplizierte, authentische Begegnungen |
| | 18 | Projektausschreibungen |
| | 20 | Ein Jahr voller Festivitäten |
| | 20 | Allgegenwärtige Kultur |

| <i>Kapitel</i> | <i>Seite</i> | |
|----------------|--------------|--|
| <u>00:06</u> | 22 | DER SOMMER ALS HÖHEPUNKT |
| | 24 | Herausragende Ereignisse |
| | 26 | Grossveranstaltungen und Volksfeste |
| | 28 | Anlässe von nationaler Tragweite |
| | 30 | Kulinarische Veranstaltungen |
| | 32 | Überraschend persönlich |
| <hr/> | | |
| <u>00:07</u> | 34 | OFFENE, GASTFREUNDLICHE INFRASTRUKTUREN |
| | 35 | Veranstaltungsorte |
| | 36 | Eine Million Gäste |
| | 37 | Anreise und Mobilität |
| <hr/> | | |
| <u>00:08</u> | 38 | NACH 2027: LANGFRISTIGE NUTZUNG DER NEUANGELEGTE PFADE |
| <hr/> | | |
| <u>00:09</u> | 40 | GOVERNANCE |
| <hr/> | | |
| | 42 | DIE ALTE «FAIRE CHAUX-DE-FONDS» -LEBENSART FÜR EIN NEUES LA CHAUX-DE-FONDS NUTZEN |

**Herzlich willkommen
in dieser
unglaublichen Stadt
*auf 1000 Metern
Höhe,*
die im Winter in
Schnee und Eis
gehüllt ist, aber stets
Wärme ausstrahlt.**

«FAIRE CHAUX-DE- FONDS»



Aus der Küche sind lebhafte Diskussionen zu hören. Lautes Gelächter dringt bis in die darunterliegenden Wohnungen. Seit über einer Stunde sind alle mit dem Essen fertig. Auf dem Tisch steht eine leere Kaffeekanne neben einer Flasche Verdauungsschnaps, deren Inhalt ebenfalls stark abgenommen hat. Auch wenn die Teller abgeräumt wurden, deuten Gedecke und Servietten auf ein üppiges Mahl hin.

Es ist eines der typischen Häuser von La Chaux-de-Fonds, die sich in der Architektur ähneln, aber individuell eingerichtet sind. Die Abende spielen sich am Küchentisch ab, in dessen Holz die Jahre Spuren hinterlassen haben. Nähe. Geselligkeit. Einfachheit. Freundschaft. Für den alten Brauch – sich gemeinsam am Tisch zu versammeln und nach dem Essen dort zu verweilen, anstatt wie die Bourgeoisie in die «gute Stube» zu gehen, die in solchen Arbeiterwohnungen keinen Platz hatte – gibt es einen eigenen regionalen Ausdruck: «Faire Chaux-de-Fonds».

2027 lädt La Chaux-de-Fonds die ganze Welt ein, diese gemütliche Lebensart kennenzulernen. Kommt in unsere Küche! Viel Platz haben wir nicht, dafür aber umso mehr Herz. Freunde und Freundinnen sind immer willkommen. Das Projekt «Kulturhauptstadt» steht auch für Geselligkeit, Gastfreundlichkeit und Freundschaft. Kultur verbindet und schafft Begegnungen. Sie dient als Gelegenheit, zu diskutieren, Barrieren abzubauen und Tabus zu beseitigen. Sie veranlasst uns, nachzudenken und zum Nachdenken anzuregen. Sie ist provokativ und manchmal auch streitlustig. Doch immer sitzt sie mit am Tisch, auf Augenhöhe, in offenem, direktem Kontakt.

Herzlich willkommen in dieser unglaublichen Stadt auf 1000 Metern Höhe, die im Winter in Schnee und Eis gehüllt ist, aber stets Wärme ausstrahlt.

Willkommen in La Chaux-de-Fonds!

La Chaux-de-Fonds ALS KULTUR- STADT

Nur wenige Städte dieser Grösse bieten so viele Anziehungspunkte auf so kleinem Raum:

ein Konzertsaal mit einer international gerühmten Akustik, in dem hochkarätige Orchester spielen und renommierte Musiklabels Tonträger aufnehmen

ein einwöchiges internationales Strassenkunst-Festival, dessen heitere Atmosphäre 100'000 Besucher anzieht (*La Plage des Six Pompes*)

sozial engagierte Theater, die herausragende zeitgenössische Inszenierungen zeigen (*Théâtre Populaire Romand, Centre neuchâtelois des arts vivants, Centre de culture ABC*)

eine alternative Szene, die nicht nur lebendig und kreativ, sondern auch erfrischend undiszipliniert ist (z. B. *Bikini Test, LAC – Laboratoire Autogéré de Création, Les Étranges Nuits du cinéma* oder das *Programmkino ABC*)

eine zeitgenössische Musikszene von internationalem Ruf (das Label *Hummus Record, NEC – Nouvel Ensemble contemporain* und *Murs du Son*)

Museen und Kunstzentren mit innovativen Ausstellungen, die zehntausende Kulturinteressierte anziehen (z. B. *Musée international d'horlogerie, Musée des beaux-arts, Musée d'histoire, Muzoo, das Zentrum für zeitgenössische Kunst Quartier Général*)

Kunst-, Schauspiel- und Tanzschulen, darunter einige mit in der Schweiz einzigartigen Ausbildungen (*CPNE-AA, Centre de formation professionnelle neuchâtelois / Pôle Arts Appliqués; CCHAR – Centre de création helvétique des arts de la rue; Ton sur Ton; Centre des métiers des arts de la scène et du spectacle; Circo Bello; Evaprod*)

ein in der Schweiz einmaliges Konferenz- und Begegnungszentrum: *Club 44*

Diese Orte bilden zusammen mit den lokalen Künstlern, Handwerkern und Designern ein unglaublich lebendiges kulturelles Ökosystem. Deshalb wird La Chaux-de-Fonds gerne auch «Klein-Berlin» genannt. Die Gemeinsamkeiten liegen in der Koexistenz von etablierten Institutionen und einer reichen Szene aus Kunstschaffenden, die aus dem fruchtbaren Boden der Stadt hervorgegangen sind. Das kulturelle Leben in La Chaux-de-Fonds pulsiert. In allen Farben. Mit aller Kraft.



“ La Chaux-de-Fonds ist eine Kulturstadt. Zwischen dem Bau des italienischen Theaters 1837, der Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe 2009 und der Verleihung des Schweizer Musikpreises 2021 an Louis Jucker, einem Kind der Stadt, liegen unzählige Ereignisse, Persönlichkeiten und Orte, die für eine enge, fruchtbare Verbindung mit der Kultur stehen. ”

La Chaux-de-Fonds ALS KULTUR- ERBE

00:02

Diese Kulturschätze liegen alle in einer Stadt, die gleich zweimal zum **UNESCO-Weltkulturerbe** erklärt wurde und Inhaberin eines kostbaren Vermächtnisses ist:

- La Chaux-de-Fonds und die Nachbargemeinde Le Locle wurden wegen des **universellen Werts ihrer Stadtlandschaft-Uhrenindustrie** als Weltkulturerbe anerkannt.
- Zusammen mit anderen Regionen der schweizerischen und der französischen Seite des Jurabogens wurde die Stadt wegen der **Fertigkeiten im Uhrmacherhandwerk und in der Kunstmechanik** in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.
- Sie ist die Wiege des **Style sapin**, einer Variation des Jugendstils, der sich in verzierten Treppenhäusern, Fenstern und Fassaden unzähliger Gebäude der Stadt wiederfindet.
- Auch die besondere **Beziehung zwischen der oft philanthropischen Arbeitgeberschaft und den Arbeitnehmenden**, die für alle Formen kultureller Experimente offen sind, zeichnet La Chaux-de-Fonds aus.
- Sie ist ein Mittelpunkt der Sozialgeschichte mit all ihren **revolutionären, anarchistischen und solidarischen Bewegungen**.
- Le Corbusier, Blaise Cendrars, Louis Chevrolet und Monique Saint-Hélier sind nur einige der grossen Namen, die zeigen, welche Bedeutung die Verbindungen der schriftstellerischen, schöpferischen und erfinderischen Köpfe mit ihrer Stadt in einem förderlichen kulturellen und wirtschaftlichen Umfeld haben.

Das durch kreativen Nährboden, konstruktive, fantasievolle Kulturschaffende, eine besondere Industriegeschichte und ein lebendiges Erbe geprägte La Chaux-de-Fonds ist schon heute ein erstrangiges Kulturzentrum. Das wird sofort deutlich, wenn man die Augen öffnet und die Ohren spitzt.

Durch die Bewerbung um den offiziellen Titel «Kulturhauptstadt Schweiz» kann die Stadt **ihren einzigartigen kulturellen Reichtum hervorheben** und mit der restlichen Schweiz sowie mit der ganzen Welt in Dialog treten. Das Projekt bietet zudem eine Gelegenheit, die Zukunftsperspektiven zu erweitern – nicht nur für La Chaux-de-Fonds, sondern für die gesamte Region.

Kurz gesagt, Kulturhauptstadt Schweiz zu werden ist ein Versprechen für La Chaux-de-Fonds.

Abbildung
Sophie Gagnebin



Das Projekt Kulturhauptstadt Schweiz

Der 2013 gegründete Verein Kulturhauptstadt Schweiz startet alle drei Jahre ein Bewerbungsverfahren mit dem Ziel, einer von 164 Städten für ein Jahr den Titel Kulturhauptstadt Schweiz zu verleihen. Das ordentliche Verfahren ist unkompliziert gestaltet: Es beginnt mit der Veröffentlichung der Ausschreibung, gefolgt von der Einreichung der Dossiers, dem Entscheid der Jury und schliesslich der Ausrichtung des Ereignisses.

Der Verein, der sich aus Vertretern aus Kultur und Wirtschaft sowie aus der Veranstaltungsbranche und anderen Bereichen zusammensetzt, legt die Auswahlkriterien gemäss den Programmzielen fest und setzt eine geografisch, sprachlich, fachlich und politisch ausgeglichene Jury ein. Die Bewerberstädte müssen nachweisen, dass sie über die notwendige Infrastruktur verfügen und das Ereignis finanzieren können.

Für die erste Ausgabe dieses ehrgeizigen, schweizweiten Projekts muss die einzige Bewerberin La Chaux-de-Fonds an der Aufstellung der Kriterien mitwirken und sich an der Partnersuche beteiligen.

Inhaltlich ist die ausgewählte Stadt völlig frei, sie muss aber für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den künstlerischen Ambitionen und der angestrebten Gästezahl sorgen. Für ein Jahr wird sie zum landesweiten Mittelpunkt und richtet neben den vorgesehenen Veranstaltungen im Rahmen der Feierlichkeiten eine Vielzahl von Anlässen wie Preisverleihungen, Wettbewerbe, Konferenzen oder protokollarische Empfänge aus.

— VERTEIDIGUNG VON GRUNDWERTEN

00:03

Das Projekt beruht auf drei starken Prinzipien:

1

Kulturelle Teilhabe. Für die Stadt stellt der Weg zur Kulturhauptstadt ein offenes, inklusives Vorhaben in einem breiten zeitlichen Rahmen dar. Alle sind eingeladen, sich daran zu beteiligen und aktiv mitzuwirken.

2

Kultureller Dialog 2027 sind die Besucher eingeladen, ihre Interessen zu erweitern und neue Formen von Kultur zu entdecken, die sie bisher noch nicht kannten. Frei von symbolischen und sprachlichen Grenzen.

3

Kulturelle Leuchtkraft. Der Anlass eignet sich ideal, um die Stadt La Chaux-de-Fonds, ihre weitläufige Umgebung und die Kulturen der Schweiz in ihrer Gesamtheit zur Geltung zu bringen.



Durch das Projekt Kulturhauptstadt soll die Stadt neuen Schwung erhalten. Mit jeder Aktion, die die Organisation ins Leben ruft, werden ihre Grundwerte verteidigt. Darauf stützt sich die Ausarbeitung eines **starken, stimmigen Programms**, das bei allen bis 2027 anfallenden Entscheidungen als Richtungsweiser dient. Diese Grundwerte bestimmen letzten Endes die kulturelle Zukunft der Stadt.

La Chaux-de-Fonds 2030? Eine Stadt der Kultur – der Kulturen der Schweiz und anderer Länder –, eine Stadt der Entdeckungen und des kulturellen Austauschs, eine Stadt der partizipativen Kultur.

Das Projekt Kulturhauptstadt öffnet diese Trassen, die so eng miteinander verwoben und dieser unglaublichen, grosszügigen und utopischen Stadt La Chaux-de-Fonds so nahe sind.

—
2022 bis 2026:

00:04

ES KANN LOSGEHEN

Um Kulturhauptstadt zu werden, braucht La Chaux-de-Fonds nicht nur einen möglichst weitreichenden Ehrgeiz, sondern auch ein unablässiges Streben nach hohen Ansprüchen. Die Stadt hat es in der Hand, ob 2027 ein entscheidendes Kulturjahr wird oder nicht.

Das Ereignis richtet sich an ein **nationales und internationales Publikum**. Interessierte aus der Schweiz und aus aller Welt werden nach La Chaux-de-Fonds kommen. Hier werden die bedeutendsten Veranstaltungen stattfinden.

Dennoch wird dieses Festjahr nicht nur ein einzelner Höhepunkt sein, sondern ein Schritt in einer umfassenderen Entwicklung. Auch wenn es sich um einen aussergewöhnlichen Zeitpunkt handelt, ist er nur Teil einer grösseren, längeren und tiefergreifenderen Welle aus **Veränderung, Aufwertung** und **Anerkennung**.

Das Projekt Kulturhauptstadt vermittelt der Stadt ein Bild von ihrer langfristigen Zukunft. Sie kann sich in eine schweizweit anerkannte Metropole verwandeln und als **erstrangiges Kulturzentrum** behaupten. Dies wird dazu führen, dass sich die Bevölkerung der Stadt als Gemeinschaft mit einem gemeinsamen Ziel versteht.

Kulturhauptstadt:
eine Gelegenheit, die Stadt neu zu erfinden.

Verbindungen knüpfen, Vorstellungskraft entfalten, zur Höchstform auflaufen

La Chaux-de-Fonds wird das ganze Jahr 2027 über als Erste den Titel «Kulturhauptstadt Schweiz» tragen. Schon jetzt gibt sie ihr Bestes, um dieser Ehre gerecht zu werden. Es wird eine Weile dauern, bis die Werte, die sie für dieses Ereignis festgelegt hat, umgesetzt sind.

Deshalb werden die ersten Projektausschreibungen schon Anfang 2025 erfolgen, um die Kooperationen, Koproduktionen und kulturellen Dialoge zu ermöglichen. Die verschiedenen Akteure haben also knapp drei Jahre Zeit, ihre Beiträge vorzubereiten.

Abbildung
Géraldine Cavalli



—
2027:

00:05

LA CHAUX-DE-FONDS ALS KULTURHAUPTSTADT DER SCHWEIZ

Im Rahmen der Erschliessung einer Kultur anhand der besonderen Beziehung der Einwohner zu ihrer Stadt wird 2027 ein grosser Schritt des Wandels sein. Ein Jahr, um alles, was bis dahin umgesetzt wurde, zu feiern, zu präsentieren, zu nutzen, zu teilen, auszuprobieren und zu geniessen.

Das Projekt wird sich vor allem als Prozess darstellen:

Die Stadt wird sich selbst übertreffen und in diesem aussergewöhnlichen Jahr die Grundsteine für vier Pfade legen.

Unkomplizierte, authentische Begegnungen

Die für ihre ausserordentliche Gastfreundlichkeit bekannte Stadt sieht und zeigt sich anderen gern als Ort der Geselligkeit und Wärme. In Anlehnung an den Ausdruck «Faire Chaux-de-Fonds» sollen Künstler und Planer Veranstaltungen vorschlagen, die für Begegnung, Zusammenleben und Feierstimmung stehen, aber auch die Einfachheit der Neuenburger Bergwelt widerspiegeln.

Hierfür wurden den Beitragenden vier Themen vorgeschlagen. Aufgrund der einzigartigen Geschichte, Lage und Umgebung zeigt La Chaux-de-Fonds einen besonderen Blickwinkel auf universelle und aktuelle Problematiken.

Zeit: Die von der Uhrmacherkunst geprägte Manufakturstadt La Chaux-de-Fonds ist der ideale Ort, um sich mit der universellen Frage der Zeit auseinanderzusetzen. In einer immer schnelllebigeren Welt bietet das Jahr 2027 Kulturschaffenden eine Gelegenheit, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und es zu hinterfragen.

Natur: Eingebettet in die Landschaft des Jura mit Tannenwäldern und Weideland betrachtet La Chaux-de-Fonds die nähere Umgebung als schützenswerten Ort der Entspannung, der Bewirtschaftung und der Freude. Aufgrund dieser besonderen Verbundenheit werden Kreationen vorstellbar, die unsere Wahrnehmung der Natur hinterfragen oder die Natur als Hintergrund für einzigartige Darstellungen nutzen.

Klima: Die auf einer Höhe von 1000 Metern liegende Stadt La Chaux-de-Fonds ist durch raue Winter mit viel Sonnenschein gekennzeichnet. Dieses Thema soll dazu anregen, unabhängig von regionalen Interessen darüber nachzudenken, was die Klimaerwärmung für eine Gebirgsstadt bedeutet, die sich möglicherweise als Zufluchtsort abzeichnet.

Grenzen: Als Grenzstadt befasst sich La Chaux-de-Fonds nicht nur mit Herausforderungen wie Begrenzung, Trennung und Migration, sondern auch mit Bindung, Öffnung und Grenzüberschreitung. Auf den ersten Blick mögen Grenzen als Trennlinien erscheinen. Genauso gut können sie jedoch auch für Austausch und Inklusivität stehen.

Zeit

1

Natur

2

Klima

3

Grenzen

4

— 2027:
**LA CHAUX-DE-FONDS
ALS KULTURHAUPTSTADT
DER SCHWEIZ**

Projektausschreibungen

Die Themen und Werte im Sinne der Kulturhauptstadt werden hauptsächlich durch Projektausschreibungen kommuniziert, die widerspiegeln, wie das Programm aussehen soll:

- Es wird eine monumentale Eröffnungsveranstaltung in Koproduktion mit schweizerischen Partnern geben, von denen einer aus einer nicht französischsprachigen Region stammt.
- Eine solche Veranstaltung wird Volkskunst mit Künsten für ein gezielteres Publikum kombinieren.
- Eine weitere Veranstaltung soll mit den Einwohnern bestimmter Stadtquartiere vorbereitet werden, denen ein kulturelles Umfeld eher fremd ist.

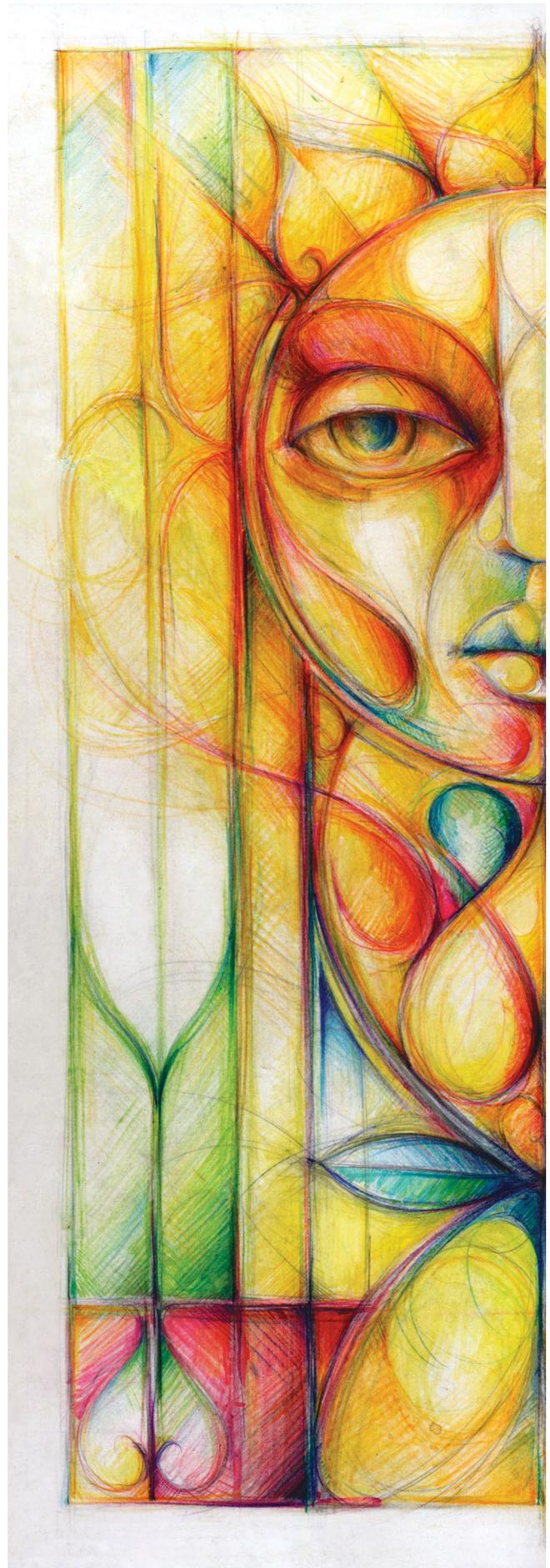


Abbildung
MUGA Jeremy Ferrington

Die Projektausschreibungen bilden die Architektur des Ereignisses, indem sie als Wegweiser, roter Faden und Vorschläge für Herangehensweisen dienen. Dabei sollen die verschiedenen Zielgruppen und Zielsetzungen berücksichtigt werden. Die eigentliche Produktion des Ereignisses übernehmen dann die Kulturschaffenden. Sie werden auf die Projektausschreibungen antworten, reagieren, sie infrage stellen und subtile, kluge Alternativen vorschlagen. So machen sie sich das Programm zu eigen und geben ihm ihre eigene Färbung, bevor es der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

**Die Überraschung kommt
am Ende der Ausschreibung.
Das wird einfach wunderbar.**

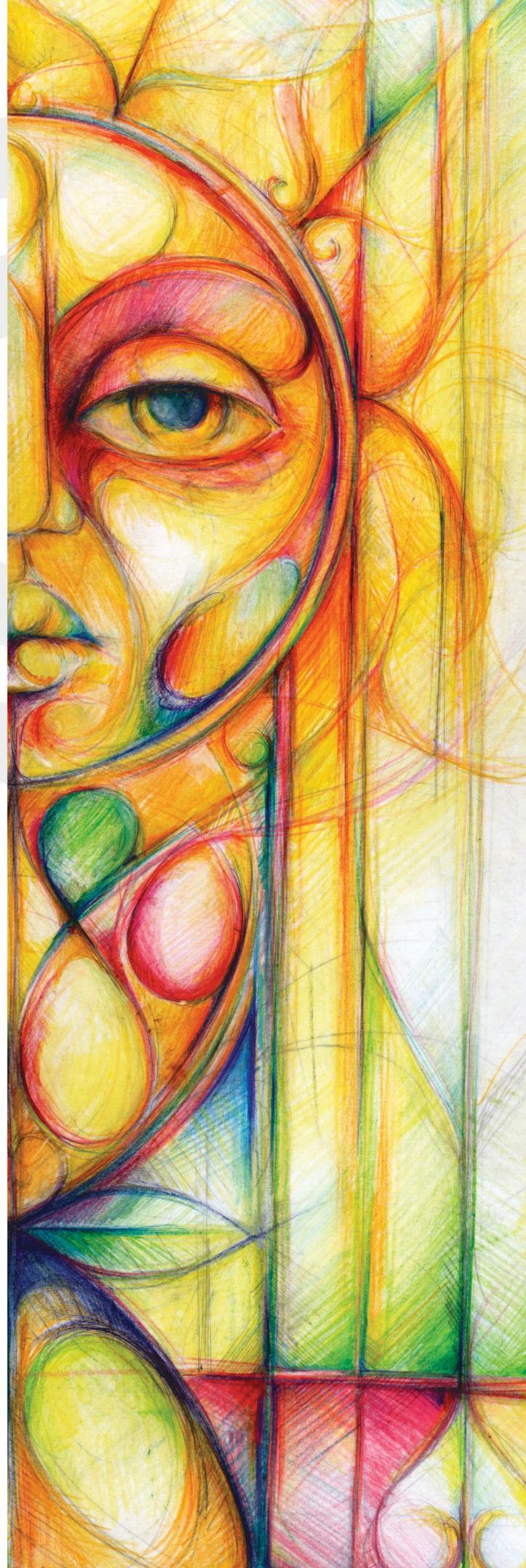




Abbildung
Nathanaël Schmid

Ein Jahr voller Festivitäten

Das ganze Jahr wird für Kulturinteressierte aller Art ein Fest. Schon heute bescheren uns die Einrichtungen der Stadt – Museen, Kunstzentren, Theater, Kinos, Konzertsäle usw. – reiche Kultursaisons. Fast täglich finden Veranstaltungen statt, deren Qualität weithin Anerkennung genießt. 2027 wird da keine Ausnahme sein – das Jahr wird aber im Zeichen der Werte und Themen der Kulturhauptstadt stehen.

Allgegenwärtige Kultur

Im Rahmen des Projekts kann die Kultur in jeden Winkel der Stadt vordringen. In unerwarteten Formen, etwa als Kultur- oder Lyrikpfade, Wohnzimmerkonzerte, Ausstellungen an aussergewöhnlichen Orten oder Sonderöffnungen historischer Orte mit Führungen und Events, wird die Kultur in und um La Chaux-de-Fonds allgegenwärtig sein, sowohl in der Stadt als auch draussen in der Natur.

DER SOMMER ALS HÖHEPUNKT

00:06

Zu den bereits regelmässig stattfindenden Kulturveranstaltungen kommen weitere besondere Veranstaltungen der Kulturhauptstadt hinzu. Auf das Präludium folgt ein Allegro und schliesslich im Sommer der fulminante Höhepunkt.

Im Winter – eine magische Jahreszeit in der Stadt, in der sich Veranstaltungen im Freien aber nur schwer planen lassen – werden erste Auftakte ihre faszinierendsten Facetten enthüllen, sofern uns das Wetter wohlgesinnt ist.

Im Frühling, wenn die wärmeren Tage näher rücken, wird die Bevölkerung von La Chaux-de-Fonds dieses Mal nichts von den Uhrmacherferien merken. Denn dann wird das Herz der Stadt bereits pulsieren.

**Es liegt in der Luft:
Der imposante
Sommer
der Kulturhauptstadt
naht!**

— DER SOMMER ALS HÖHEPUNKT

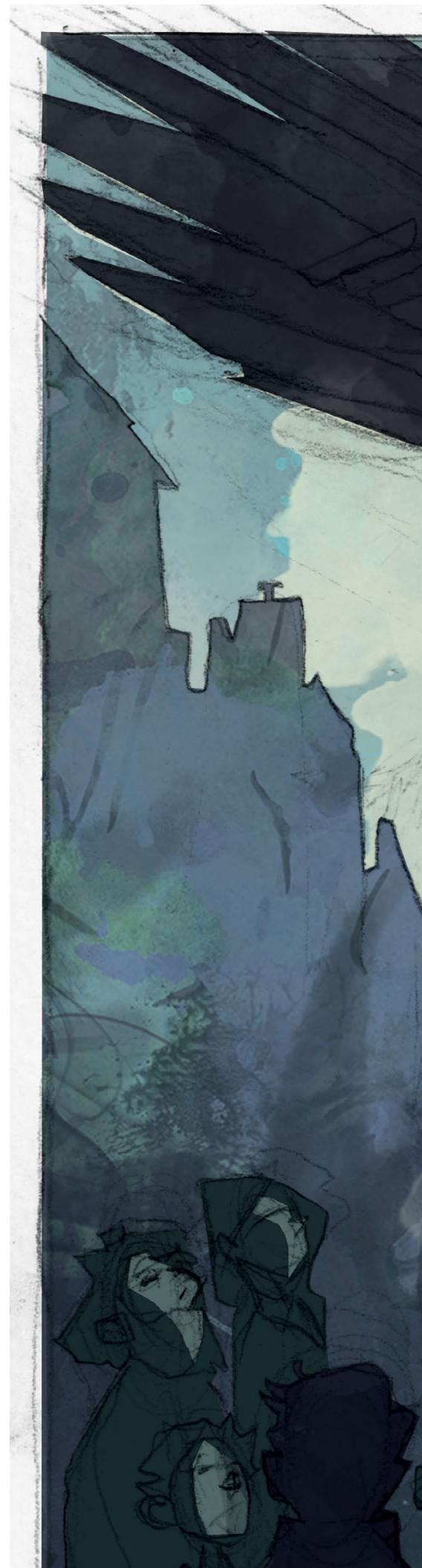
Herausragende Ereignisse

Als Eröffnung und Abschluss der Sommersaison sind zwei grosse Shows für die Besucher geplant. Hierfür gelten folgende Anforderungen:

- Sie sollen einen monumentalen und aussergewöhnlichen Charakter haben.
- Die Bevölkerung von La Chaux-de-Fonds wird sowohl in die Ausarbeitung als auch in die Durchführung eingebunden.
- Die **Stadt** soll **als Bühne und Kulisse** dienen.

In einer dritten monumentalen Projektausschreibung werden die Kulturschaffenden gebeten, eine entweder sichtbare oder erlebbare Vorführung, eine immersive Architektur oder eine andere kreative Form zu entwerfen. Das Angebot wird wiederkehrend (oder im Fall einer Architektur dauerhaft) sein und als eine Art Markenzeichen dieses besonderen Kulturjahres den Takt für den Sommer 2027 vorgeben.

Abbildung
Albertine Mermet





— DER SOMMER ALS HÖHEPUNKT

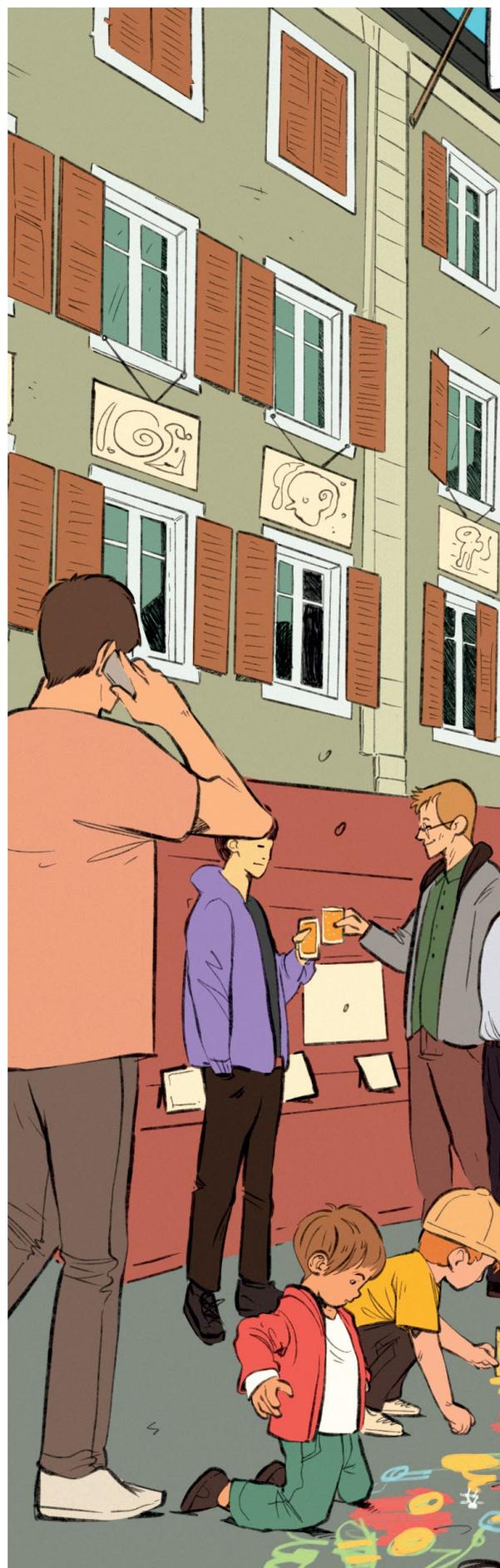
Grossveranstaltungen und Volksfeste

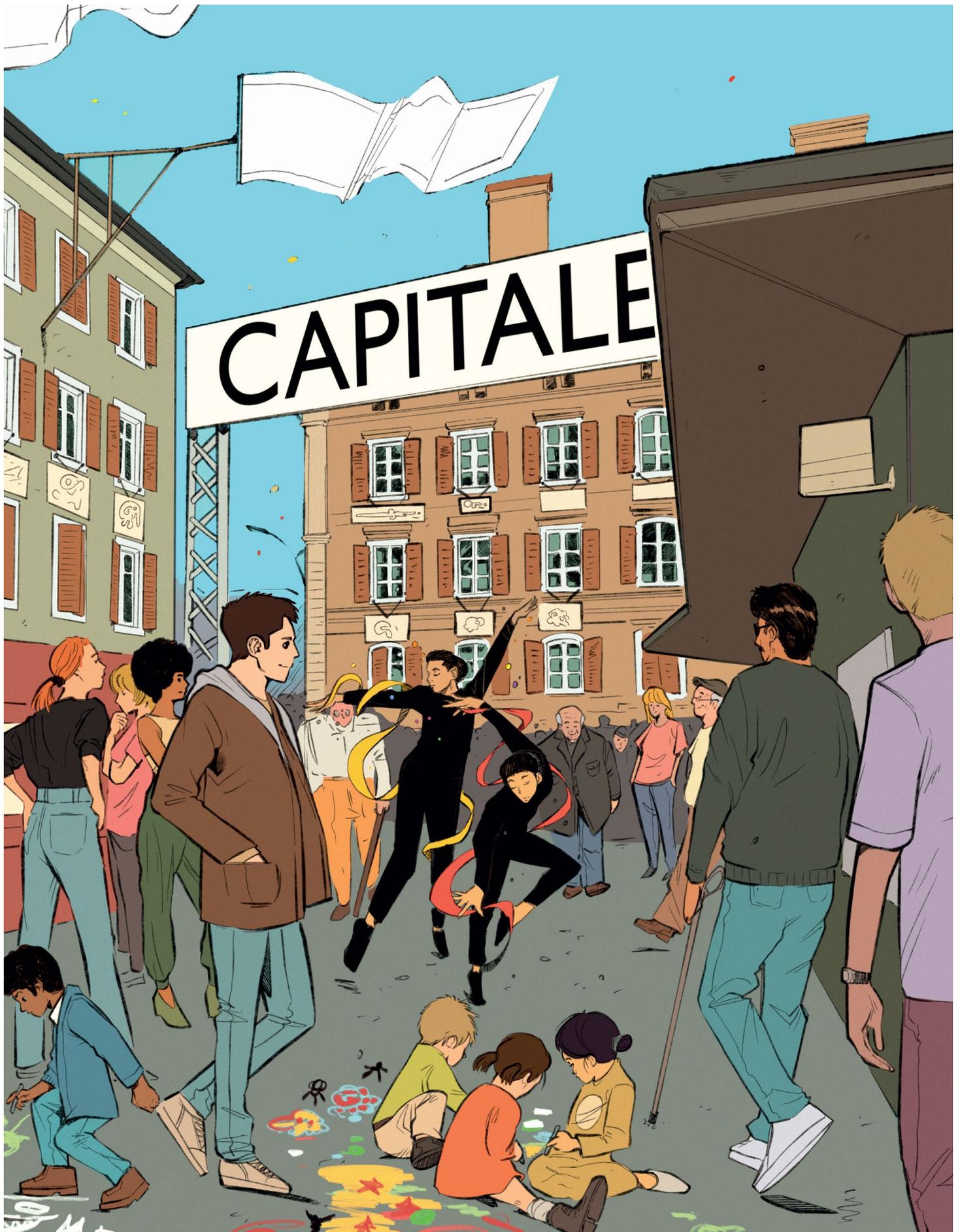
Einige Veranstaltungen dienen dazu, Menschen zusammenzubringen, das Zusammenleben zu stimulieren und eine vollkommen partizipative Kultur zu schaffen, die gesellig und offen für alle ist:

- Mehrere Tage lang wird die den östlichen und den westlichen Teil verbindende Hauptader der Stadt, die **Avenue Léopold-Robert** einschliesslich ihrer Verlängerung, für den Verkehr gesperrt und von Künstlern in Beschlag genommen. Auch das kulturelle Leben und die Kochkunst werden dazustossen und so zu einem grossen gemeinsamen Fest beitragen.
- Auf dem **Rollfeld des Flugplatzes**, der für die Verbindung der Stadt mit ihrer Luxuswirtschaft steht und heute auch internationale Flüge anbietet, ist eine Grossveranstaltung geplant.
- Während der **«48 heures des cafés chauds-de-fonniers»**, einem geselligen Highlight der Stadt, sind die Cafés 48 Stunden lang nonstop für Feiern und künstlerische Darbietungen geöffnet.

Kultur, die verbindet.

Abbildung
Nathanaël Schmid





— DER SOMMER
ALS HÖHEPUNKT

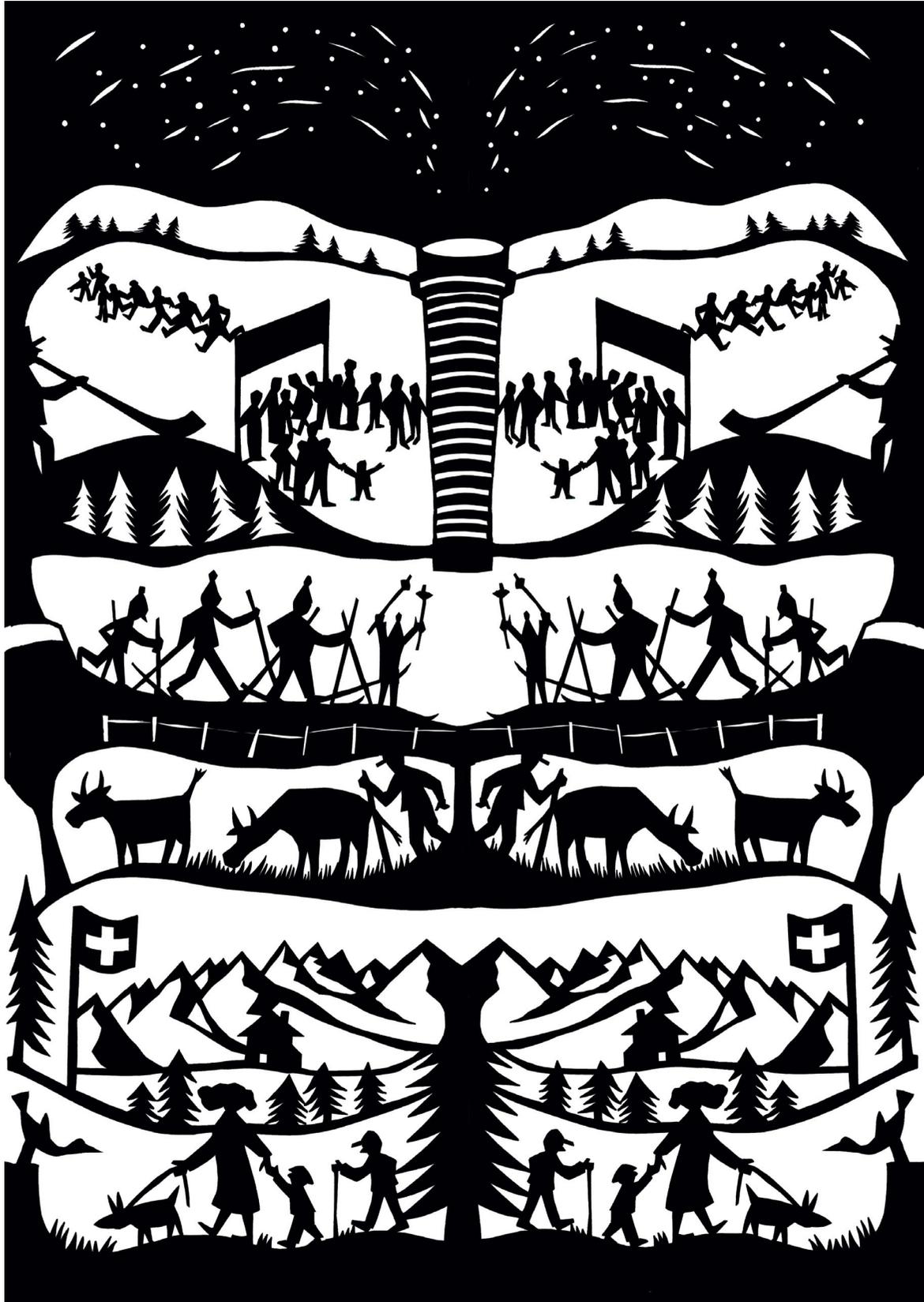


Abbildung
Catherine Louis

Anlässe von nationaler Tragweite

La Chaux-de-Fonds wird alle oder einen Teil der nationalen Ereignisse beherbergen, die für den kulturellen Reichtum der Schweiz stehen:

- Vorführung eines Films des internationalen Filmfestivals in Locarno oder des NIFFF (Neuchâtel International Fantastic Film Festival)
- Ein Konzert des Montreux Jazz Festival, der Jardins Musicaux, des Gurtenfestivals, des Paléo oder des Corbak
- Zusammenkünfte des Schweizer Theaters
- Schubertiaden
- Gruppen und berühmte Persönlichkeiten der Schweizer Fasnacht, die den Winter erhellen (Cliques aus Basel, die «Peluches», die «Empaillés» oder die «Maries» von Evolène usw.)
- Auftritt volkstümlicher Figuren in La Chaux-de-Fonds: Silvesterkläuse aus Appenzell, das Sennentuntschi, Chalandamarz-Kinder usw.
- «Journées des Villes»: Andere Schweizer Städte können sich von ihrer besten Seite zeigen und so vielleicht eine der nächsten Kulturhauptstädte des Landes werden.





Abbildung
Amandine Kolly

Kulinarische Veranstaltungen

Für den geselligen Aspekt der Kultur braucht es nicht nur geistige, sondern auch leibliche Nahrung. Es wird zahlreiche Genussmomente geben, denen die Kultur eine besondere, poetische, spektakuläre oder unkonventionelle Note verleiht:

- Ein beseelendes, festlich lodernes Torrée auf den Hügeln der Stadt. Bei dem Feuer, das auf der Liste der lebendigen Traditionen der Schweiz steht, darf die in der Glut gegarte Neuenburger Saucisson nicht fehlen.
- Ausgestattet mit einem tragbaren Fondue-Set treffen die Besucher an einem mysteriösen Ort auf andere Gäste, Kunstschaffende, künstlerische Installationen usw.
- Zusammen mit den Gastronomen des Kantons wird eine Sonderausgabe des Festin Neuchâtelois ausgerichtet, bei dem jedes Jahr kulinarische Spezialitäten der Region verkostet werden können.



Abbildung
Sophie Gagnebin



Überraschend persönlich

Ähnlich wie seine Uhrmacherkunst ist La Chaux-de-Fonds fein ziseliert, aber manchmal auch geheimnisvoll und schwer zu fassen. Im Rahmen des Projekts Kulturhauptstadt lässt sich die Stadt in all ihren Winkeln und ihrem besonderen Vermächtnis auf intime, besondere, fast personalisierte Weise erkunden. Die Besucher werden von den zahlreichen Entdeckungsmöglichkeiten vor und hinter den Kulissen der Stadt begeistert sein.

- **Faire Chaux-de-Fonds:** Wer mag, kann Passanten in seine Küche einladen. Es werden aber auch Abendveranstaltungen, künstlerische Darbietungen und gesellige Zusammenkünfte auf dem Programm stehen.
- **Künstlerische Gestaltung der Stadt:** Die Künstler sind eingeladen, sich gemeinsam mit der Bevölkerung Beiträge für die einzelnen Quartiere zu überlegen. Zu einem festen Zeitpunkt können Besucher dann an einem künstlerischen Rundgang teilnehmen.
- Konzerte, Shows und Ausstellungen werden an versteckten oder überraschenden Orten zu sehen sein, die Teil des Kulturerbes der Stadt sind.

—

OFFENE, GASTFREUNDLICHE

Infrastrukturen

00:07

«15-Minuten- Stadt»

Veranstaltungsorte

La Chaux-de-Fonds ist eine sogenannte «15-Minuten-Stadt»: Alle Dienstleistungen sind mit sanfter Mobilität (zu Fuss, mit dem Velo oder ÖV) schnell und einfach erreichbar. Auch das Projekt Kulturhauptstadt kann sich an einem zentralen Ort entfalten: in der Stadt und ihrer natürlichen Umgebung.

Vorübergehend werden die **Anciens abattoirs** (alten Schlachthöfe) zum Dreh- und Angelpunkt des Ereignisses. Sie bieten Platz für eine Bar, Ausstellungen und Veranstaltungen mittlerer Grösse. Hier finden Besucher während des ganzen Kulturjahres praktische Informationen und können sich über Gott und die Welt austauschen.

Die anderen Veranstaltungsorte hängen von den Rückmeldungen zu den Projektausschreibungen ab. Hier dennoch ein paar Ideen:

- Ein Grossteil des Programms wird sich zweifellos im **Stadtzentrum** abspielen, wo sich die meisten Kultureinrichtungen befinden.
- Die **Stadtparks** eignen sich gut für Sommerveranstaltungen.
- Im Westen der Stadt wird auf dem **Rollfeld des Flugplatzes** ein nie dagewesenes, unvergessliches Ereignis realisiert.
- Im Osten könnte der **Charrière-Komplex** ein grösseres Konzert oder ein Festival beherbergen.

Abbildung
Yannick Lambelet



Eine Million Gäste

Die genauen Zahlen sind derzeit noch nicht abschätzbar. Ein gewöhnliches Kulturjahr in La Chaux-de-Fonds (vor der Pandemie) zieht rund 550'000 Besucher an. Wir hoffen, diese Zahl 2027 auf **eine Million** verdoppeln zu können.

Der Empfang des vielfältigen Publikums wird auf mehrere Arten erfolgen:

- Entwicklung der **Unterbringungsstrukturen**
- **Regionale Zusammenarbeit**, um mehr Unterkünfte anbieten zu können (mit der *Neuchâtel Tourist Card* können Gäste, die mindestens eine Nacht in einem Hotel oder einer hotelähnlichen Unterkunft im Kanton gebucht haben, die öffentlichen Verkehrsmittel gratis nutzen; diese einfache, aber wirkungsvolle Lösung vergrössert das Einzugsgebiet und erhöht die Anzahl der Betten)
- Einrichtung provisorischer **Campingplätze** im Umkreis der Stadt
- Mögliche Ausweitung des künstlerischen Angebots **Faire Chaux-de-Fonds** auf freiwillige **Unterbringung in Privatunterkünften**; dies würde dem Ereignis einen einzigartigen, gastfreundlichen und herzlichen Charakter verleihen.

Anreise und Mobilität

Die **Anciens abattoirs** sind sehr gut erreichbar:

- Der neue Bahnhof **Gare des Forges**, an dem die Züge ab 2024 im Halbstundentakt eintreffen, ist nur zwei Gehminuten entfernt.
- Zum Parkplatz der **Polyexpo**, einer 4000 m² grossen Mehrzweckhalle, dauert es zu Fuss ebenfalls nur zwei Minuten.
- Südlich der Bahnlinie wird die **Rue du Commerce** teilweise zur Fussgängerzone. So ist der Bahnhof und dann der Osten der Stadt zu Fuss in weniger als 20 Minuten erreichbar.

In der Stadt werden **neue Mobilitätsmöglichkeiten eingerichtet und alte wiederbelebt**. Am besten begibt man sich zu Fuss von einem Veranstaltungsort zum anderen. Aber auch auf Rädern, zum Beispiel mit dem eigenen Velo, einem Mietvelo oder einem ausgefallenen Gefährt wie einem E-Trike kommt man problemlos durch die Stadt. Vorstellbar wären auch futuristischere Fortbewegungsmittel wie autonome Shuttles, die zwischen den verschiedenen Veranstaltungsorten verkehren.

LANGFRISTIGE NUTZUNG DER NEUANGELEGTEN PFADE

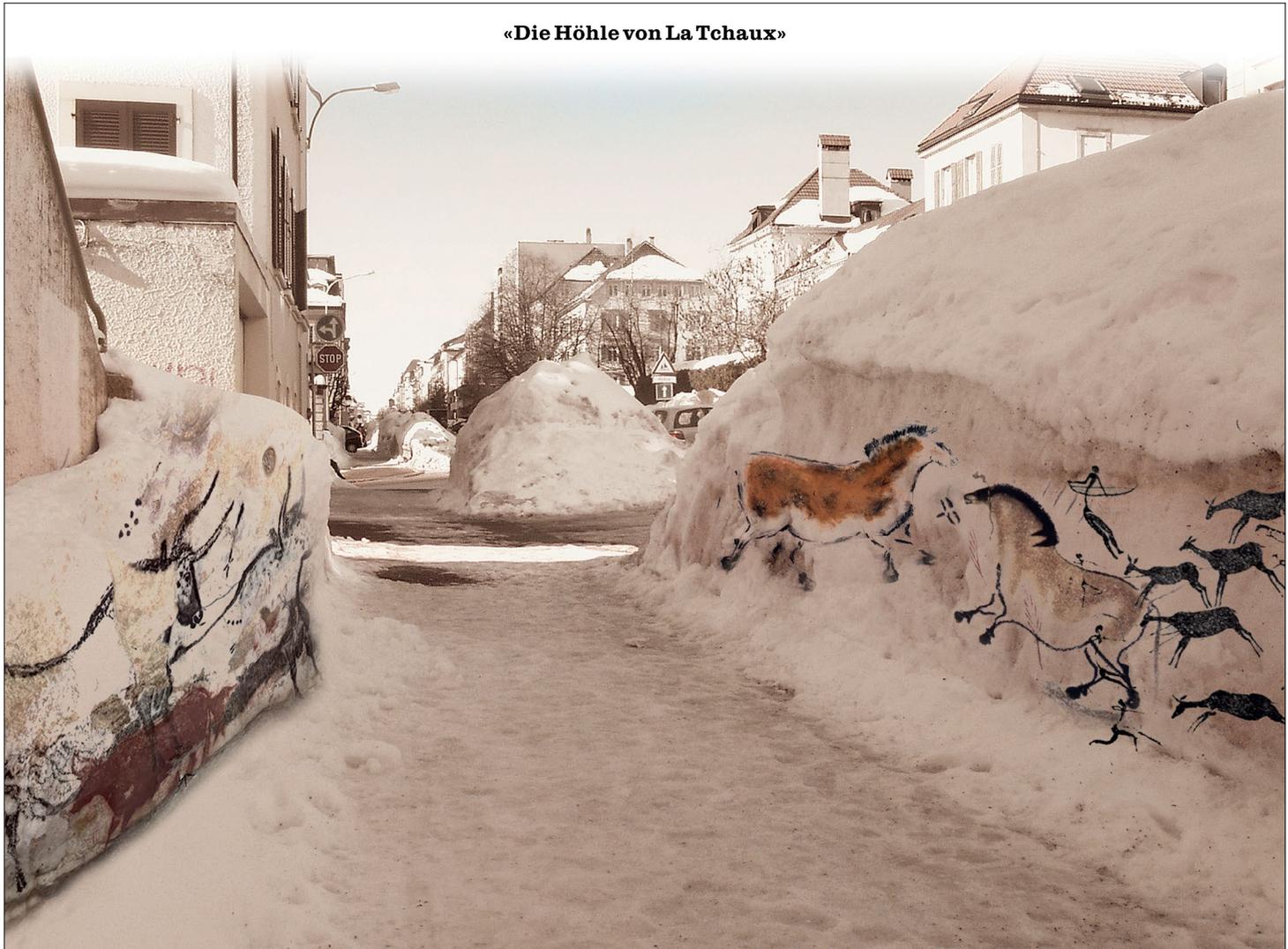


Abbildung
Bébert Plonk & Replonk

Was bleibt von der Kulturhauptstadt, wenn der Vorhang gefallen ist?

- Fortgeschrittene gezielte **Neuqualifizierung** von La Chaux-de-Fonds dank des grossen Publikums, des experimentellen Charakters der Veranstaltungen und der neuen Mobilität
- Gross angelegter **neuer Anziehungspunkt** im Westen der Stadt, verstärkte Nutzung des Geländes der *Anciens abattoirs*, des Bahnhofs Forges und der Rue du Commerce mit ihrer Fussgängerzone
- **Erneuerung des Stadtbilds** und Steigerung der **Attraktivität als Tourismusziel** und Wohnort infolge der breiten Medienberichterstattung
- **Starker Impuls** für den Kulturbetrieb (mit seinen künstlerischen, technischen und administrativen Berufen) durch Investitionen in die lokale Wirtschaft, Aufschwung der drei wichtigsten Sektoren als mittelbare Folge
- Unterstützung der **Kulturschaffenden** dank erfolgreicher Kooperationen und des Zugangs zu einem neuen, im Laufe des Jahres durch die unkonventionellen Angebote hinzugewonnen Publikum
- Stärkung der **sozialen Kohäsion** aufgrund der kollaborativen, gemeinschaftlichen und partizipativen Umsetzung des Projekts Kulturhauptstadt und des Einzugs eines Teils der künstlerischen Aktivitäten in ein dünn besiedeltes Gebiet der Stadt

Ganz allgemein wird die gesamte Region von den **positiven Auswirkungen** der Kulturhauptstadt profitieren. Auch wenn der Titel nur für ein Jahr währt, werden sowohl das Publikum wie auch die Künstler über die Stadtgrenzen hinaus eine dynamische, bezaubernde Region mit starken Werten und Zukunftsorientierung entdecken.

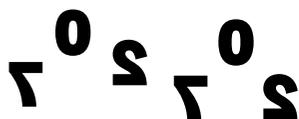
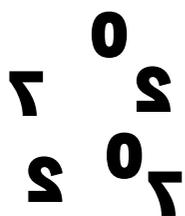




Abbildung
Albertine Mermet



Um diese Premiere auf die Beine zu stellen, wurde der Verein **La Chaux-de-Fonds Capitale Culturelle Suisse** gegründet. Das Komitee besteht zurzeit aus fünf Mitgliedern, darunter ein Vertreter der Stadt sowie eine Vertreterin des Kantons. Den Vorsitz hat Anouk Hellmann inne. Die anderen Komiteemitglieder sind Martial Debély, Pauline Vrolixs, Marie-Thérèse Bonadonna (für den Kanton) und Marc Josserand (für die Stadt).

Die grundlegenden Aufgaben sind :

- **solide Governance**, um ein Ereignis dieser Grössenordnung zu planen und zu realisieren
- **Transparenz** über die Nutzung öffentlicher und privater Gelder
- umfassende **Effizienz** in Form eines reduzierten Verwaltungsaufwands, der dennoch den Anforderungen des Ereignisses gerecht wird
- **ausgewogene Verteilung** von Sponsoren und Partnern, um eine Vertrauensbeziehung zu garantieren

Der Verein wird einen **Vorstand** bestellen, der für die Gesamtstrategie und wichtige Entscheide verantwortlich ist. Des Weiteren wird sich ein **Exekutivorgan** um die Umsetzung des Ereignisses nach den allgemeinen Grundsätzen kümmern.

«FAIRE CHAUX-DE- FONDS»



Abbildung
Emma Nissille

Die alte «Faire Chaux-de-Fonds»-Lebensart für ein neues La Chaux-de-Fonds nutzen

«La Chaux-de-Fonds Kulturhauptstadt Schweiz 2027»
ist ein globales Projekt: Eine Stadt reich an Kultur lädt
alle ein, sich an einem aussergewöhnlichen Ereignis
voller Geselligkeit und Entdeckungen zu beteiligen.

Das Projekt zeichnet die Umriss einer Erneuerung,
die Skizze eines Wandels. Das Ziel, dass möglichst
viele davon profitieren sollen, ist nicht wichtigtuerisch
gemeint, sondern kommt von Herzen.

Alle können den Esprit, der uns beflügelt, nach ihren
Wünschen und mit ihren Mitteln unterstützen und sich
einbringen. Mit vereinten Kräften sind wir kreativ und
innovativ.

**Feiern Sie mit uns die
«Faire Chaux-de-Fonds»-Lebensart
lassen Sie uns die Welt neu erfinden
und bauen Sie mit uns
*das La Chaux-de-Fonds von morgen!***

KONTAKT:

Association
La Chaux-de-Fonds Capitale culturelle suisse

Espacité 1
CH - 2300 La Chaux-de-Fonds

Anouk Hellmann

Präsidentin des Vereins

anouk.hellmann@ccs2300.ch

+41 78 720 00 32

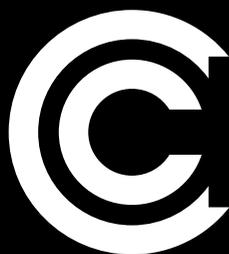
Olivier Schinz

Projektleiter

olivier.schinz@ccs2300.ch

+41 77 408 42 27

www.ccs2300.ch



La Chaux-de-Fonds
CAPITALE CULTURELLE
SUISSE-Association